

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 487

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Erste Ausgabe

Sonntag, 17. Oktober 1915

Verleger: Carl Schaefer, Halle a. S., Poststraße 10. Druck: Carl Schaefer, Halle a. S., Poststraße 10. Preis: 1.00 M. (Halbesonderer Beleg: 0.50 M.)

Verleger: Carl Schaefer, Halle a. S., Poststraße 10. Druck: Carl Schaefer, Halle a. S., Poststraße 10. Preis: 1.00 M. (Halbesonderer Beleg: 0.50 M.)

England erklärt an Bulgarien den Krieg

„Beunruhigung und Entmutigung“

Der Eindruck der Gresham'schen Rede in England
Der „Newspaper“ „The Standard“ meldet unter dem 15. Oktober aus London:

Die Beunruhigung des Publikums über den gegenwärtigen Stand der Dinge im Osten im Hinblick auf den Ausbruch des Krieges gab eine Erklärung über die Politik auf dem Balkan ab, die mit demjenigen Sir Edward Grey in Einklang stand. Während aber im Unterhause keine Debatte über die Erklärung stattfand, war dies im Oberhause doch der Fall. Lord Curzon fragte, welches die Bedingungen seien, die England für ein Zusammengehen mit England auf dem Balkan gestellt habe, er wolle auch wissen, welche Bedingungen Italien gemacht habe. Ferner fragte er, ob die Alliierten an den Dardanellen jetzt, wo England eine ganze neue Kampagne von so großer Bedeutung zu beginnen im Begriffe sei, fortgesetzt werden solle. „Werden auf diese Weise nicht die Kräfte gesplittert und verzettelt?“ fragte er. Lord Milner äußerte sich dahin, die Entschlossenheit der Alliierten auf dem Balkan schaffe vielleicht die einzige bestehende Gelegenheit, die Ausrechnung an den Dardanellen zu vermeiden, einen so wichtigen Einbruch, das auch in Ägypten und Westafrika Indien machen könnte. Als Lord Curzon Lord Milner direkt fragte, ob er das bestränge oder nicht, antwortete Lord Milner vereinen.

Die „Daily Mail“ schreibt: Die Erklärung Gresham's macht auf das Parlament einen entmutigenden Eindruck und wird ihn auch auf die Nation machen. Grey hat tatsächlich seine Hilflosigkeit eingestanden, indem er die Schuld an dem Mißerfolg der Diplomatie und dem Geere zuschrieb.

Griechenland und Serbien

Kein casus foederis

Athen, 14. Okt. Die gesamte Presse erörtert den casus foederis. Die regierungsfreundlichen Blätter erachten ihn einmütig als nicht gegeben. Der „Messager Athènes“ betont, daß Serbien im Verein mit der Entente keine Beziehungen zu Bulgarien abgebrochen hätte. Die bewaffnete Neutralität wäre gegenwärtig am besten die jenseitigen Interessen. Die „New Times“ schreibt: Die unentschiedene Presse leugnet, daß wir durch höhere Gewalt gewonnen worden sind, den Bündnisvertrag mit Serbien im Januar zu verletzen, als dieses und die Verbündeten mächtig auszufordern, aus unserer neutralen Haltung herauszutreten und uns auf ihre Seite zu stellen. Und zwar aus dem Grunde, weil wir vertragsgemäß gewonnen seien, uns für Serbien sowohl mit Bulgarien, als auch mit Österreich zu schlagen. Aber das Volk soll die Wahrheit wissen, daß nicht etwa Griechenland, sondern Serbien zuerst den Bündnisvertrag verletzt hat. Als Serbien Serbien ausstieß, geschick in einem unglücklichen Kriege gegen die Türkei mit Griechenland zu kämpfen, um die Türkei und die verfolgten Griechen zu befreien, hat Serbien gemacht, daß es zu sehr erschnitten sei durch zwei Kriege mit Griechenland seine Hilfe nicht schenken könne.

Der „Penny News“ schreibt aus Athen: Da Griechenland nicht an Kriege teilnehmen will, soll Serbien beachtlichen, den Bündnisvertrag zu verstoßen.

Serbien organisiert den Widerstand

Der „Penny News“ schreibt aus Athen: Die dort kürzlich gemachten der megalomane Übersee haben einen Rang im Geere erhalten und die Aufstärkung bekommen, so mit Absicht zu geben, die in einigen Orten konzentriert werden sollen. Die Regierung ermächtigt (wie schon gemeldet), für den Fall feindlicher Erfolge die Verlegung der Regierung nach Witrova.

„Daily Telegraph“ schreibt aus Athen: Die Nachrichten von englischen Truppenlandungen haben große Befriedigung hervorgerufen. Die Stadt befreit sich von Empörung der Truppen vor. (Sie würde sich gewöhnlicher auf bulgarischen Verstand vorbereiten) (Schritt). Der Unterstaatssekretär des auswärtigen Amtes erklärte, die Ankunft der Alliierten könne einen Wendepunkt des ganzen Krieges bedeuten. Hier könnten die Alliierten den letzten Trumpf der Deutschen zunichte machen und den endgültigen Sieg beschleunigen. (??)

Japan sendet keine Truppen nach Europa

London, 16. Okt. Die „Times“ berichtet aus Tokio: Das Blatt „Osaka Mainichi“ bezweifelt, daß in England der Krieg ernst genommen werde. „Central News“ melden aus Tokio: Wie einflußreichen japanischen Blätter verurteilen sich für den Krieg, daß Japan nicht die Hilfe nach dem Balkan senden soll. Japan habe den Beschluß, keine Truppen nach Europa zu senden, längs den Alliierten mitgeteilt.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 16. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz

Ein feindlicher Angriff gegen die Stellungen nordöstlich von Vermelles wurde abgeblasen.

In der Champagne blieben bei der Säuberung des Franzosenlandes östlich von Aubérive nach erfolglosen feindlichen Gegenangriffen im ganzen 11 Offiziere, 600 Mann, drei Maschinengewehre und ein Minenwerfer in den Händen der Sachsen.

Kleinere Teilangriffe gegen unsere Stellungen nordwestlich von Souain und nördlich von Le Mesnil, wobei der Feind ausgiebig Gebrauch von Gasgranaten machte, scheiterten.

Ein Versuch der Franzosen, die ihnen am 8. Oktober entrissenen Stellungen südlich von Le Mesnil zurückzunehmen, deren Wiedereroberung sie am 10. Oktober 4 Uhr nachmittags schon amtlich meldeten, mißglückte gänzlich. Mit erheblichen Verlusten, darunter drei Offiziere, 40 Mann an Gefangenen, wurden sie abgewiesen.

Ein Angriff zur Verbesserung unserer Stellungen auf dem Hartmannsweilerkopf hatte vollen Erfolg. Neben großen blutigen Verlusten büßte der Feind fünf Offiziere, 226 Mann als Gefangene ein und verlor eine Revolverkanone, sechs Maschinengewehre und drei Minenwerfer.

Feindliche Angriffe am Schragmännle wurden vereitelt.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Hindenburg

Ein russischer Vorstoß westlich von Dunabura scheiterte. Nordöstlich von Wessolowa wurden zwei Angriffe durch unser Artilleriefeuer im Keime erstickt. Am Nachmittag und in der Nacht in dieser Gegend erneut unternommene Angriffe wurden abgeblasen. Wir nahmen hierbei einen Offizier, 444 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr.

Auch nordöstlich und südlich von Smorgon griffen die Russen mehrfach an; sie wurden überall zurückgeworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern

und

Heeresgruppe des Generals v. Linington

Nichts Neues.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Armeen der Heeresgruppe Madsen sind im weiteren Fortschreiten. Südlich von Semendria ist der Kranovo-Berg, östlich von Pozorevac der Ort Smoljanc erobert. Bulgarische Truppen erzwangen nach Kampf an vielen Stellen zwischen Negotin und Strumica den Übergang über die Grenzämme. Die Diktors von Zajcar sind genommen.

Oberste Heeresleitung.

Kriegszustand zwischen England und Bulgarien

Griechenland hilft Serbien nicht

London, 16. Okt. Das auswärtige Amt teilt mit: Da Bulgarien bekanntgegeben hat, daß es sich im Kriegszustand mit Serbien befindet und ein Bundesgenosse der Zentralmächte ist, hat Großbritannien durch Vermittlung des schwedischen Gesandten in London Bulgarien mitgeteilt, daß vom 15. Oktober, 10 Uhr abends, an zwischen England und Bulgarien der Kriegszustand besteht.

London, 16. Okt. Das neutrale Bureau erzählt, daß der griechische Gesandte dem Staatssekretär Grey formell eine Note seiner Regierung mitgeteilt hat, in der erklärt wird, das griechische Kabinett erachte den Bündnisfall des griechisch-serbischen Vertrages nicht für gegeben. Griechenland lie unter den gegenwärtigen Umständen nicht verpflichtet, Serbien zu helfen.

Unpäßlichkeit im Vierverband

Auch Sonnino ist „erkrankt“!

Mailand, 15. Okt. Die „Sera“ meldet aus Rom, der Ministerat sei auf morgen Vormittag 10 Uhr einberufen worden. Sonnino sei seit einigen Tagen unpaßlich; sein Zustand sei jedoch nicht ernsthaft.

Man ist heute verstimmt, auch bei Sonnino an eine diplomatische „Frankheit“ zu glauben, derselben Art, wie sie dem Reichsrat vorläufig vorausging. Die Zusammenkünfte könnten auch hier die gleichen sein, wie in Versailles. Wir erwähnen schon die merkwürdige Tatsache, daß weder Ribbentrop noch Grey in ihren offiziellen Kommuniqué eine Teilnahme Italiens an der Balkanaktion der Verbündeten erwähnen. Nun meldet das „Penny News“ aus Paris:

Nach Vereinerung seiner Erklärungen sagte Ribbentrop, er sei zu der Erklärung ermächtigt, daß man sich zu dem Glauben für berechtigt halte, daß Italien sich von einer gemeinsamen Aktion nicht ausschließen wird. Weitere Erklärungen werde er morgen im Senatsauschuß geben.

Aus diesen gemauerten Worten geht hervor, daß im Punkte der italienischen Beteiligung an Balkan Antimilitaristen erörterter Natur bestehen. Vernerfahrungen verbreitet die halbamtliche italienische „Agenzia Stefani“ eine Mitteilung des gleichfalls offiziellen „Giornale d'Italia“, wonach dieses Blatt es für ausgeschlossen hält, daß Italien sich im Augenblick dazu verpflichten könne, Truppen nach dem Orient zu entsenden. Dagegen sei es richtig, daß Italien, wenn es sich auch nicht tatsächlich an dem Unternehmen beteilige, der gemeinsamen Sache doch wirksame Unterstützung leiste. Der langsame, aber stetige (?) Vormarsch der Italiener in Österreich, der auf der italienischen Front eine halbe Million Österreicher mit einer großen Menge Artillerie (Kanonen und mittleren Kalibers) erfordere, habe der russischen Front eine beträchtliche Entlastung gebracht und damit die kräftigen und heftigen Gegenangriffe der Russen in Galizien ermöglicht. Das Blatt gibt weiter:

Wenn wir Truppen von unserer Front abziehen, um sie in den Orient zu entsenden, und dadurch unsere Front vermindern, der die gegenwärtigen Truppen übermäßig beschützt hält und unaufrichtig keine feindliche Kräfte heranzieht, so können die Österreicher ihre feindliche Front von unserer Front wegnehmen und sie nach der sechsten Front entsenden. Es sind also Gründe militärischer Art, die uns wegen ihrer Auswirkung auf die übrigen Fronten des europäischen Krieges davon abhalten müssen, Truppen nach einer anderen Front zu schicken.

Das Blatt glaubt, dies liege auch in der Ansicht der Regierung. Lediglich seien die enge diplomatische Zusammenarbeit der Kabinette des Vierverbands, die vollkommene Einigkeit der verbündeten Länder beiseitigen Absichten und die kraftvolle Tätigkeit, die die Italiener auf ihrer Front zeigen (?) durchzuführen, eben diese Vorteile dafür, daß Italiens Wirtshaus, eben diese gemeinsamen Anstrengungen wirksamer sei als je.

Entscheidet man diese Ausführungen auf üblichen Nachdenken, wie jener von der „engen Zusammenarbeit der Kabinette des Vierverbands“ und der „vollkommenen Einigkeit der verbündeten Länder beiseitigen Absichten“, so ermeden sie gerade das Gegenteil. Denn eben jenes völliige Unerwartete zwischen Italien und seinen Genossen. Auch andere Meldungen sprechen davon, daß der Plan, italienische Truppen auf dem Balkan einzusetzen, wohl von Calandora-Sonnino unterstützt würde (die ja in allem zu willensvollen Dienern englischer Befehle gegenüber sind), dagegen bei Cadorna und nachgehenden militärischen Kreisen beständigen Widerstand gefunden habe. Die jüngste blühende Reise Calandora ins italienische Hauptquartier soll den Versuch geolten haben, den König und Cadorna den englischen Bündnisverpflichtung zu machen.

Es mit Erfolg, darf man nach der Kunde von der „Unpäßlichkeit“ Sonnino's vielleicht bezweifeln. Es ist entschieden keine objektive Darstellung italienischer Einstellungen, sondern der Versuch, diese Stimmung im Sinne der englischen Wünsche zu beeinflussen, wenn sich der Londoner „Daily Telegraph“ angeblich aus Rom melden läßt:

In gut unterrichteten Kreisen der Hauptstadt glaubt man, daß auf den europäischen Fronten während des Winters keine Entscheidung fallen und der Balkan der einzig wichtige Kriegsschauplatz sein werde. Die Entente möchte müssen beschleunigen den Vorstoß der Österreicher, Ungarn und Deutschen folgen und ihre Kräfte im Osten konzentrieren. Ein hoher Staatsmann erklärte dem

Statte, daß die heftige Offensive der Oesterreicher am Vorge-
zug dem Antriebe in Richtung auf den Herzogtum
und die Angriffe der Deutschen auf der russischen Front nur
bezeichnet, die Verbandsmächte zu behindern, große Truppen-
massen nach dem Balkan zu senden. Die Mittelmächte sehen
ein, daß wenn ihre Offensive gegen Serbien zum Scheitern ge-
bracht werden würde, der europäische Krieg für die endgültig
verloren wäre. Der Biederband sollte die Gemüthsstimmung
die Hülfswollen der Türkei erschlaffen lassen. Der Verband
sann zweimal so viel Truppen nach dem Balkan senden, wie
die Deutschen und Oesterreicher. Es kommt jetzt auf
die Schnelligkeit und die Kraft der Hand-
lung an.

Die „uninterditierten Kreise“ Rom, die nach dem
Londoner Blatt angeht, so denken, dürften sich auf die
Freiheit der britischen Volkswirtschaft und diejenigen
Italiener beschränken, die wie Salandra-Comina, wofür zu
Erlauben Englands herbeigeführt sind. Die militärischen
Stellen und die breiten Volkswirtschaft Italiens sind ent-
schieden gegen jedes, rein im englischen Interesse unter-
nommene Experiment, das die italienischen Heereskräfte
verpillern müßte. Greift doch in Italien die lähmende
Krise vor einer großen österreichischen Offensive nach
Italien hinein zur Strafe für den italienischen Treubruch
unter weltlicher Form.

Wie erwähnt, so schon, daß auch Grey wie Viviani in
seinen Erklärungen zur Balkanfrage für Italiens Haltung
denn nur ein berechtigtes Schwereigen fand. Eine Stelle der
Freisinnigen Rede möchten wir noch besonders hervorheben.
Zur Erklärung der Balkanverwickelung des Biederbandes
wachte der englische Außenminister geltend: „Es war klar,
daß nur ein entscheidendes Uebergewicht und Vorteile auf dem
Schlachtfelde des Biederbandes es den Alliierten ermöglichen
würden, eine einheitliche Politik am Balkan durchzuführen.“ Das bedeutet
evident das unverblümte Eingeständnis der militärischen
Niederlage des Biederbandes auf den Schlachtfeldern, zum anderen
aber die von uns öfters herorgehobene Wahrheit, daß für
den Ausgang des diplomatischen Ringens um die Balkanfronten die für die Mittel-
mächte günstigere militärische Lage ausschlaggebend war. Alle Äußerungen der Biederbandes-
diplomatie scheiterte in der Überwindung der Tatsachen,
die das deutsche Schwereigen gesichert hatten.

Man darf gespannt sein, ob wirklich, wie das italienische
Blatt tröstlich hervorhebt, Cominos „Unmöglichkeit“ keinen
Anlaß zu ernstlichen Befürchtungen gibt, oder ob nicht doch
hierin die deutsche Kraft sich geltend gemacht hat. Reich
könnte es sein, sie würde zur Stunde unter den Bieder-
banden, aber zu einer, gegen die kein ärztliches Rezept
mehr hilft.

Wien, 15. Okt. Zu den Erklärungen Greys
im Unterhause bemerkt das u. f. Korrespondenzbüro:
Er Edward Grey behauptete in seiner Rede, daß die
Mittelmächte Bulgarien durch Ver-
pflichtungen auf Kosten seiner Nachbarn ge-
winnen könnten. Der Zweck dieser Unterstellungen ist nur
zu durchdringen. Es sollte Rumänien und Griechenland der
Glaube beigegeben werden, daß Bulgarien und die Mittel-
mächte gegen die gemeinsamen Schicksale der Balkan-
fronten kämpfen. Gegenüber dieser tendenziösen Unter-
stellung, die selbstverständlich ohne jede politische Unter-
lage Grundlage ist, genügt es wohl, auf die von
Bulgarien in Bukarest und Athen abgegebenen freund-
schaftlichen Erklärungen hinzuweisen.

Nach DeLacoff's Märitzt
Paris, 15. Okt. (Ueber Genf.) Die der Regierung
nächststehenden Blätter „Temps“, „Echo“, „Journal“ und
auch der „Matin“ beurteilen den Märitzt DeLacoff's
nur mit wenigen Worten.
Sie erwähnen nur die Tatsache, daß er nicht einmal,
wie dies sonst üblich ist, das Wirken DeLacoff's am 2. und 3. Okt.
Die übrige Presse glaubt nicht ganz an die Unstimmigkeiten,
welche DeLacoff als Märitztgrund vorbrachte, und läßt durch-
sichtigen, daß er das Vergehen seiner Politik im
Bewusstsein habe, zurückzutreten. Am allgemeinen Bericht über die
Presse ist sehr zurückhaltend und verneint es bisher, schäfer
Stellung zu nehmen, wohl auch weil man (wie die Presse
freilich sagt) die Demission DeLacoff's nicht frei erklären darf.
Für „Genf“, „L'Homme endormi“ und „Quere Sociale“ äußern
sich ebenfalls „Genf“, „Genf“ schreibt, DeLacoff, dessen unklare
Politik man immer hätte finden müssen, habe zum Schluß, um

nach der Verantwortung zu entziehen, nichts Besseres zu tun ge-
weht, als einen Bericht mit der Regierung zu senden. Ge-
meint es erklärt, er bedauert es, daß DeLacoff sich
der Verantwortung entziehe, denn gerade DeLacoff
habe durch seine Diplomatie, welche man leider in der Presse
nicht bezeichnen dürfte, die augenblickliche ernste Lage ge-
schaffen. Gerade schreibt in der „Genere Sociale“, es sei unglück-
lich zu konstatieren und die Verantwortung der diplomatischen
Niederlagen auf die Kollegen abwälzen zu wollen. DeLacoff wäre
besser tot, seine Fehler wieder zu tun zu machen, als jetzt selbst
nur teilweise eine Ministerkrise zu eröffnen.

Eingehender befaßt sich die ganze Presse mit der
Kammererklärung und erklärt einmütig, daß die Depu-
tierten Frankreichs der ganzen Welt ein
beflagertes Schauspiel gaben. Die
Sprüche müßten sehr bedauerlich gewesen, allfälligerweise
habe das Abstimmungsresultat gezeigt, daß selbst die-
jenigen Deputierten, welche die Regierungsvorstellungen
unablässig fanden, der Regierung keine weiteren Schwere-
igkeiten bereiten wollten, indem sie sich der Abstimmung
enthielten. Nur „L'Homme endormi“, „Humanité“ und
„Genf“ erklären, daß selbst durch das Vertrauensvotum
die Kritik nicht gelöst sei. Alle drei Blätter beschränken
sich darauf, daß die Regierung weitere eingehendere Er-
klärungen abgeben und das Dunkel, welches auf dem
Lande lastet, endlich aufklären müsse. Die Wohlfahrt und
die Zukunft Frankreichs stünden auf dem
Spiele.

Der „Turan“-Gedanke in der Türkei
Mitte September fand die konstituierende Versamm-
lung des Turan-Gesellschaftsvereins in Konstantinopel
statt. Der Zweck des Vereins ist, die körperliche und
geistige Ausbildung der türkischen Handwerker zu fördern.
Aus dem Namen der Vereinigung „Turan“ (sanskritisch
„Turan“-Handwerkerverein), den diese neue Ver-
einigung angenommen hat, spricht wie aus vielen neueren
Erfindungen in der Türkei der Turan-Gedanke,
d. h. der Gedanke, ein alle Türkenvölker um-
fassendes Reich zu gründen.

Die türkische Presse weist auf die an Banikaren-
gen die Vermehrung in der Türkei, die in den Kreisen
des Biederbandes herrscht, dessen Presse die wider-
sprechenden Mittel anrät, um der drohenden Katastrophe
vorzubeugen. Sie hebt die Niederlage hervor, die die
Lage der Darbanelle unternehmung für den Biederband
bedeuten würde.

Ohne Schutz gegen Juppelne
London, 16. Okt. „Globe“ schreibt: Unser neues
Verteidigungssystem gegen Luftangriffe
schützt uns nicht, wie auch London seinen ausstehen-
den Schutz gegen die Juppelne hat. Eine stark behaftete
Verammlung in der City nahm gestern eine Entschliessung
an, in der die Regierung dringend aufgefordert wird,
Vergeltungsmassregeln gegen die Juppelne-
angriffe zu treffen.

Aus Cabornas Märchenreich
Zusbruck, 14. Okt. Vom höchsten Kommando in
Tiroi wird amtlich veröffentlicht:
Der italienische Herrscher hat am 10. Oktober enthält,
wie regelmäßig in dem Verordnungsblatt der Ges-
etzgebung. Der Bericht lautet: „Einmal auf dem Feind in
den Nacht zum 10. Okt. unsere Stellung auf dem Monte Mar-
tonia und bei der Gemäute Biornas Alta auf dem Hochplateau
nordwestlich von Triester an, wurde aber mit Verlusten zurück-
geworfen.“ Um der Wahrheit wieder einmal die Gerechtigkeit
zu tun, sei die Tatsache festgestellt: Im 10. Oktober zwischen 8 und
10 Uhr nachmittags griffen spanische feindliche Kräfte gegen
Gemäute Biornas Alta und Bocca Val de Torcota an und
wurden leicht abgewiesen.

Unmöglich ist in dem Berichte Cabornas geblieben, daß
dieses Gesetzt am 10. Oktober nur der Ausländer „aus
seiner letzten schätzbarsten Vorkriegszeit“, soll in frau-
losen Italienern den Spanier in diesem Raum
war, in dem die schätzbarsten feindlichen Truppen-
körper sich schwere Verluste erlitten haben.

Einkerbung des spanischen Parlaments
Paris, 16. Okt. Der „Temps“ meldet aus Madrid:
Der Ministerrat leitete die Eröffnung des Pa-
rlaments auf den 6. November fest.

Die städtische Woge
Aus dem f. f. Kriegspostquartier wird gemeldet: In
einem eroberten italienischen Städtchen wurden litho-
graphische Kopien der folgenden zwei Befehle ge-
funden, deren Inhalt und Sprache faszinierend ist für die
italienische und großsprecherische Art der
Italiener. Der erste, welcher von Santa Lucia ge-
fundene Befehl lautet:

Offiziere, Unteroffiziere, Korporale und Soldaten der im
Abstand von Santa Lucia kämpfenden Truppen! Arbeitet,
arbeitet! Die Tage des letzten Schlachttages der Unter-
nehmungen dienen dazu, ein neues Leben, hauptsächlich
zur Arbeit und Vorbereitung auf die letzte Probe, die uns
hier zur Eroberung des Gipfels dieses Berges, der die
Gegend von Santa Lucia beherrscht, führen wird. Arbeitet
und eure gefälligen Kameraden an rühmlichen Arbeiten für die
Glorie unserer Nation, die euch alle am Morgen hierher
Denk daran, daß eure Wänter, eure Frauen, eure Söhne
auf euch stolz sein werden, wenn ihr als Sieger heimkehrt!
Santa Lucia ist wie eine Rose umgeben von
vielen Dornen. Sie zu pflücken ist schwierig. Man
gesehen sich die Finger dabei! Arbeitet aber an die
Grenze des Augenblicks, wenn ihr sie pflücken werdet! Wie
wahrlichend wird sie euch dünken und wie
sehr wird sie euch sein! Denkt daran! 24. August 1916.
Der Kommandant der Truppen von Santa Lucia: Oberst
Bignoni.

Der zweite, am Weltkrieg des 23. Juli gefundene,
von 2. Infanterie-Divisionskommando ausgegebene Be-
fehl lautet:

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der 8. Division!
18. August 1916. Morgen endlich werdet ihr gesiegt
werden, die Gräber der von euch bisher so heiter und belä-
umt ertragenen Wänter und Strapazen eingestrichen.
Morgen endlich werdet ihr viele Kameraden erlösen, die
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich werdet ihr die Tricolore auf den Gipfel des Gieles
und des 23. Juli aufsteigen. Ich bin überzeugt, daß die
den Soldaten der Truppen am Werk nachsehen, der
genau Welt gesungen werdet, welcher Mut und welche Müh-
n in unsern, wenn auch nur idealen, Bestreben! Morgen
endlich wer

Bulgariens politisches und wirtschaftliches Kriegsziel

Der gesunde Menschenverstand und eine richtige politische Ueberzeugung haben König Ferdinand und sein Volk die Gründe für diesen Krieg und die Wünsche der an dem künftigen Kampfe Schuldigen erkennen lassen. Die Staatsvernunft aber und ein gesunder Staatsgesinnismus lassen es Bulgarien ratlos erscheinen, an der Seite des Westens jetzt nach Klärung der militärischen Lage in den Weltkrieg einzutreten, da nur an der Seite der Zentralmächte die politischen und wirtschaftlichen Wünsche und Ziele Bulgariens in Erfüllung gehen können. Bulgarien steht jetzt vor einem viel bedeutsameren Wendepunkt seiner Geschichte als wie in und nach den beiden letzten Balkankriegen. In der kurzen Spanne Zeit seines politischen Bestehens hat das Land unter dem Stoburger Ferdinand, der bekanntlich deutsches und ungarisches Blut in seinen Adern hat, einen gewaltigen Aufschwung genommen. Beim Regierungsantritt des Fürsten befand sich das wirtschaftliche und geistige Leben des Landes in sehr primitiven Zuständen, und die jetzigen Reicher und Wohlhabler Bulgariens waren damals schon lange selbstständig, während es jetzt jene überflügelt hat. Aber es spielte dort noch Trennung von der Zukunft bis vor kurzem noch der Glaube an Preußen und des Gedenks einer gewissen slavischen Völkergemeinschaft mit Rußland eine große Rolle, die erst in dem letzten Balkankrieg und beim Ausbruch des Friedens ins Wanken geriet, bis dahin aber die wirklich unabhängige, nur für sich selbst bedachte wirtschaftliche Entwicklung des Landes gehemmt und auch auf die selbstbewußte Eigenart des bulgarischen Volkstums während eingewirkt hatte.

Jetzt hat sich Bulgarien mit der kräftigen Unterstützung des russischen Ultimatum und der freiwilligen Abgabe an Rußland den letzten russischen Staub von den Füßen geschüttelt und zielbewußt den Weg betreten, der auf die Dauer nur allein zu völliger, wirtschaftlicher und politischer Stärke und Abgeschlossenheit des bulgarischen Staatswesens führen kann. Die Zeit bis zu dieser klaren Abgrenzung russischer Bevormundung und Interessengemeinschaft hat Bulgarien unter der Leitung seines Königs trotz der Stürme der Balkankriege in trefflichster Weise vor allem zur Schöpfung der Landwirtschaft, Industrie und des Verkehrswesens genutzt und jedenfalls kleinere Fortschritte darin gemacht als Griechenland und Serbien, deren Schicksal von der Zukunft bis jetzt fröhlich erfolgt war. Als dann im August 1914 der große Krieg ausbrach, hatte sich die Staatsleitung Bulgariens bereits die politischen und militärischen Maßnahmen vorgebereitet und damals einstückvoll zunächst die Neutralität zu einer Zeit festgelegt, als die „russische Dampfhohe“ in Galizien und Ostpreußen die ersten Erfolge hatte. Die ungewohnten kulturellen Fortschritte, die Bulgarien aufzuweisen hat, insbesondere die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des ganzen Volkes verbergen neben der Tapferkeit der Feldarmee jetzt seine militärische Stohkraft, also die kommenden Erfolge unserer neuen Verbündeten. Die vorzügliche Ernte des letzten Jahres — es waren über 20 Prozent mehr Weizen bestellt, als in früheren Jahren — sowie die weitgehende Nutzung aller Kriegserfahrungen, die Bulgarien sich sowohl auf wirtschaftlichem noch militärischem Gebiete angeeignet hat, lassen hoffen, daß es selbst bei einer längeren Dauer des Krieges dazu befähigt, seiner sich selbst gestellten Aufgabe gerecht zu werden. Die letzte Zukunft aber, für die Bulgarien jetzt in den Kampf tritt, liegt neben der Erfüllung seiner

politischen Wünsche in dem engen wirtschaftlichen Verhältnis zu Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reich, das nur durch eine gemeinsame Grenze mit Oesterreich erreicht werden kann. Denn das ganze wirtschaftliche Leben Bulgariens ist mit Deutschland, Oesterreich und der Türkei sehr eng verflochten, da fast nur diese drei Länder seine Erzeugnisse verbrauchen, die sich sonst nur schwer absetzen lassen.

Kleine Nachrichten

Zur Verlobung des Prinzen Joachim

Auf das aus Anlaß der Verlobung des Prinzen Joachim an Seine Majestät den Kaiser gerichtete Glückwunschtelegramm des Magistrats und der Stadtverordneten von Berlin ist an Oberbürgermeister Wermuth folgendes Telegramm eingegangen:

Magistrat und Stadtverordnete Berlin.
 Meinen herzlichsten Segen für den Ausbruch freundschaftlicher Guts- und Segenswünsche, mit denen die Reichshauptstadt den Segensbund Seiner Majestät Joachim und die Braut Seiner Majestät Wilhelmine R.

Bei den Staatsbehörden dürfen fortan nur deutsche Feiern verwendet werden!

Der Handelsminister, der Unterrichtsminister, der Finanzminister und der Minister des Innern haben den ihnen nachgeordneten Behörden und Amtsstellen folgende Verfügung ausgeben lassen:

Es ist angezogen worden, die deutschen Staatsbediensteten in ihrem Schreiben, englische Feiern durch gleichwertige deutsche zu ersetzen, amtlich zu unterstützen. Wir bitten diese Anweisung für begründet, demgemäß erlassen zu sein, dahin zu wirken, daß die Behörden nur solche Staatsfeiern begeben, die in deutschen Fabriken hergestellt sind.

Das erste Kriegsjahr in der Invalidenversicherung

Im Hinblick auf den Verlauf von Beitragsmärkten mit einem Anstieg von 56,6 Millionen Mark abgeschlossen. Die Wiedereinnahmen der einzelnen Monate zeigen erhebliche Schwankungen; so betrug z. B. der Anstieg gegenüber dem entsprechenden Monat des letzten Friedensjahres im Februar 1915 rund 3 Millionen Mark, im Mai 6,3 Millionen Mark, im Juli 6 Millionen Mark betragen. Da in den entsprechenden 12 Friedensmonaten des vorangegangenen Jahres (August 1913 bis Juli 1914) der Erlös aus Beitragsmärkten 201,4 Millionen Mark betragen hat, ist infolge der Ermittlungen des Krieges auf die Beitragszahlung nur etwas mehr als der vierte Teil der letzten Friedensjahreinnahmen ausgefallen. Demgegenüber haben die Rentenzahlungen während des letzten Kriegsjahres fortlaufend zugenommen. Das Gesamtsumme beläuft sich auf 5,1 Millionen Mark, die Rentenzahlungen in den einzelnen Monaten erreichen fast durchgehend die Höhe der in denselben Monaten, also innerhalb des ersten Kriegsjahres, aus dem Verlauf von Beitragsmärkten erzielten Einnahmen. Demnach haben also während des ersten Kriegsjahres, ungeachtet der überaus geschweren und fortwährenden Einkommensverluste, die Zahlungen aus Invaliden-, Kranken-, Alters- und Jubilantrenten der 21 Versicherungsanstalten mit den aus dem Erlös aus Beitragsmärkten erzielten Einnahmen reichlich bestritten werden können. Auch das ist ein Zeichen unserer wirtschaftlichen Stärke und zugleich ein Zeichen der sicheren Grundlageder Invalidenversicherung, die auch durch die Stürme des gegenwärtigen Weltkrieges nicht erschüttert werden konnte.

Keine spanische Nachrichtenstelle für vermehrte Deutsche

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach Zeitungsmeldungen soll sich eine von dem König von Spanien eingerichtete Nachrichtenstelle auch mit der Ermittlung der in Frankreich vermissten deutschen Seemannsangehörigen betreffen. Auf Grund dieser Meldungen gehen in Madrid von Deutschland aus zahlreiche Bitten um Nachforschung nach Vermissten ein. Die Meldungen sind unrichtig. Weder der König, noch die kaiserliche Botschaft in Madrid oder die kaiserlichen Konsularbehörden in Spanien sind in der Lage, die in Rede stehenden Ermittlungen herbeizuführen.

Wahlkreisliste nach Votanten
 Sonntag, 16. Okt. Vom 17.—24. Oktober dürfen 50 Prozent der Wählererzeugung ausgeführt werden.

Was den gefangenen Deutsch-Südwesterfranzosen

Nach einer dem Generalkonsul der Deutschen Marine vom Roten Kreuz von australischer Stelle in London zugegangenen Mitteilung sind alle deutschen Staatsangehörigen, die in Südwestafrika gefangen oder von dort weggeführt wurden, dort wieder untergebracht worden. Die Mannschaften, Unteroffiziere und Offiziere, der atlantischen Kreuzerflotte sind in Aus internen, einer Anzahl von Offizieren ist es jedoch noch Aufgabe des Generalkonsuls gesichert worden, sich an von ihnen genutzten und von den Behörden genehmigten Orten niederzulassen. Alle Mitglieder der Reserveflotte, sowie die Zivilbeamten haben ihre Elternstadt abgeben und dürfen an ihrem Heimatort wohnen. Deutschen Staatsangehörigen des Zivilstandes, welche während des Krieges aus beruflichen Gründen weggeführt wurden, ist es gesichert worden, zurückzukehren, und, soweit möglich, ihre normale Beschäftigung wieder aufzunehmen. Eine gewisse Anzahl von deutschen Staatsangehörigen, Frauen, Kinder, sowie Männer, welche nicht im dienstpflichtigen Alter liegen oder dienstuntauglich sind, werden nach Deutschland zurückgeführt oder erhalten die Erlaubnis, sich nach neutralen Ländern zu begeben.

Nach einer Mitteilung der englischen Regierung sind die früher in Ceylon untergebrachten deutschen Kriegsgefangenen nach Liverpool, Neu-Südwales, Australien, übergeführt worden. Alle Mitteilungen für diese Gefangenen sind dortin, zu Händen des Kommandanten zu senden. Auch Briefe mit Beilebensmitteln und Geldsendungen sind an die gleiche Adresse zu richten. Doch wird den Gefangenen jenseitig nur soviel Geld ausbezahlt, als für die Verbringung ihrer unmittelbaren Bedürfnisse nötig haben.



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schafft einen Kräftigungsverlust, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkräften erspart werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandkraft. Sanatogen: Feldpost-Packungen in allen Apotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48 N., Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufkarende Schriften über:

1. bei Nervenleiden
2. bei Rekonvaleszenz und Schwächezuständen aller Art
3. bei Magen- und Darmleiden
4. bei Lungenerkrankungen
5. bei Blutschwäche und Blutmangel
6. bei Kinderkrankheiten
7. bei Frauenleiden
8. bei Ernährungsstörungen

ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wochenrinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Sehr preiswerte

Garnierte Damen-Hüte

- Jugendliche Kappen aus Samt oder Plüsch . . . 10⁵⁰ 8⁷⁵ 5⁷⁵ 3⁵⁰
- Schicke Samt-Hüte große Form mit apart. Garnit. . . 11⁵⁰ 8⁵⁰ 6⁷⁵ 5⁵⁰
- Frauen-Hüte mittelgr. Form, mit Federn oder Band garniert . . . 14⁵⁰ 10⁷⁵ 8²⁵ 5⁷⁵
- Elegante Hüte ginal-Modelle darunter Ori. . . 35⁰⁰ 29⁵⁰ 24⁷⁵ 19⁵⁰

Pelz-Garnituren

- Schwarze Krimmer-Garnit. Schal und Muff . . . 16⁷⁵ 12⁵⁰ 7²⁵ 5⁷⁵
- Maulwurf-Seidenplüsch-G. Schal und Muff . . . 22⁵⁰ 18⁷⁵ 15²⁵ 10⁵⁰
- Fuchs-Garnituren schwarz Pelz . . . 48⁰⁰ 41⁵⁰ 33⁰⁰ 24⁵⁰
- Fuchs-Garnituren naturfarbig . . . 85⁰⁰ 72⁰⁰ 57⁰⁰ 49⁵⁰

Kinder-Hüte und Mützen

- Mädchen-Hüte aus Filz oder Samt niedlich mit Band garniert . . . 6⁵⁰ 4⁷⁵ 3⁵⁰ 2²⁵
- Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen . . . 2⁵⁰ 1⁷⁵ 1³⁵ 98
- Samt-Südwester ein- und zweifarbig . . . 3⁶⁰ 2⁷⁵ 2¹⁰ 1⁵⁰
- Plüsch-Südwester u. Hüte schwarz und farbig . . . 6³⁵ 5⁵⁰ 4²⁵ 3³⁵

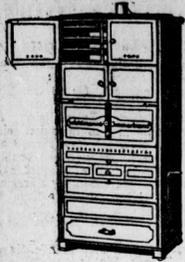
Kleiderstoffe und Samte

- Blusen-Flanelle mit Streifen und Karos . . . 2⁰⁰ 1⁶⁵ 1²⁰ 95
- Farbige Stoffe Breite 90/110 cm, in allen Webarten, mod. Farben . . . 3²⁵ 2⁷⁵ 2²⁵ 1⁸⁵
- Karierte Stoffe Breite 90/110 cm, Foulé, Köper u. Cheviotgewebe . . . 4²⁵ 3⁵⁰ 2⁵⁰ 1⁹⁵
- Schwarze Stoffe Breite 90/110 cm, in allen modern. Webarten . . . 4⁰⁰ 3⁵⁰ 2⁷⁵ 2²⁵
- Kostümstoffe Breite 110/130 cm, verschwommene Muster, mod. Meter . . . 3⁵⁰ 3⁰⁰ 2⁵⁰ 2²⁵
- Kostümstoffe Breite 110/130 cm, Cheviot, Kammgarn- und Ripsbindungen . . . 4⁵⁰ 3⁷⁵ 3⁵⁰ 3⁰⁰
- Damentuche Breite 110/130 cm, beste Fabrikate, in schwarzen u. in Modefarben . . . 6⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁵⁰
- Kostüm-Samte Breite 50/70 cm, beste Lindener Fabrikate, schwarz u. farbig . . . 5⁵⁰ 4⁵⁰ 3⁸⁵ 3⁰⁰
- Blusen-Samte große Farben- u. Muster-Auswahl, vornehme Neuheiten . . . 3⁰⁰ 2⁷⁵ 2⁵⁰ 1⁹⁵

J. LEWIN

Geschäftshaus Halle a. d. Saale
Marktplatz 2 u. 3

Jetzt Sonntags von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr geöffnet.



„Wehlmann's Immerbrand“ Patent-Grude-Küchen- und Heizöfen

bedeuten auf dem Gebiete des Ofenbaues
einen Reford,

insofern als dieselben hinsichtlich

geringster Brennstoffen • • • höchster Leistung
geringster Wartung und • • • größter Bequemlichkeit
die äußersten überhaupt denkbaren Grenzen erreichen
und die einzigen Grudeöfen sind, welche staub-, dunst- und geruchfrei zu arbeiten vermögen!

Jeder „W.-I.“-Ofen ist für die Wohnung ein Schmuckstück!
für die Hausfrau ein Kleinod!
für den Hausherrn eine 100%ige Sparkasse!

Beweis I:

Stoff und einwandfrei nachgewiesenermaßen betragen — je nach Ofengröße und Grudepreis — die
24 stündigen Brennstoffen 6 bis 15 Pfennig!
Infolgedessen werden mit dem Ofen jährlich ca. 75 Pf. Brennmaterial gespart!

Beweis II:

Stoff offensichtlich nachgewiesenermaßen liefert ein einziger „W.-I.“-Küchenofen innerhalb 2 Stunden
a. in der Hauptküche (unter): 2 Braten, mehrere Töpfe Gemüse, 1 Topf Kartoffeln (in der Schale) — alles ohne jeden Butter-, Fett- oder Backfettgehalt, also in trockenen Formen bei 100° C., ferner 1 Rastkuchen und 12—15 l. kochendes Wasser! Koch- und Bratzeiten von vorzüglicher Bekömmlichkeit. Fleisch vollsaftig, hart und aromatisch, der Rastkuchen allein gleichmäßig schön gebräunt; Koch- und Bratfettlich behält auf viele Jahre fast volle Größe und volles Gewicht!
Infolgedessen werden mit dem Ofen jährlich ca. 150 Pf. Brennmaterial gespart!

b. in der oberen Küche während derselben Zeit: 6—8 Gläser oder Blechbüchsen — ohne jedweden Apparat, also direkt auf den Herdboden gestellt — eingedickter Fischsauce ufm. sterilisiert 1) und 3 Dosen gedörrtes Gemüse ufm.
c. auf dem Ofen Getränke, Wasser oder Geschirre gesäuert;
d. falls Model E der Illustration Preisliste vom 1. Juli d. J. ab gewählt, außerdem noch Wasser für ein Bad (kostet durch Gasofen erst, allein schon 15—20 M.)
e. kostenlos sich eine wohlige Säuberungs- (im Sommer kann man sich mit Selbstigkeit vor lästiger Dampfröhre schützen!)

Beweis III:

Verbrennen und Hebertöfen sind ausgeschlossen: der mit Speisen und Getränken besetzte Ofen kann daher stundenlang sich selbst überlassen werden, während welcher Zeit die betreffende Person andere Arbeiten oder Wege verrichten kann. Während 24 Stunden braucht der Feuerherd nur 2 bis 3 mal geöffnet zu werden (durch Kurbedienung gefahrlos, doch brennt derselbe — wenn entsprechend gehandhabt — sogar 3 bis 4 Tage ohne Auffüllung!)
Ein normal gehandhabter „W.-I.“-Küchenofen brennt während seiner Lebensdauer (mehrere Jahrzehnte), ein „W.-I.“-Heizofen während des Winters ununterbrochen!
In jeder Tages- und Nachtstunde kochendes Wasser zur Hand

Beweis IV:

„W.-I.“-Küchenofen ist zugleich der beste und billigste Öfenofen, weil während der kochenden Zeit und der Nacht kostenlos ohne jede Wartung des Ofens geheizt werden kann!

Beweis V:

„W.-I.“-Heizöfen, mittlerer Größe, liefert bei steten 24 stündigen Grundverbrauch: 1) möglich erwärmte, 2) wohnungsgemäß beheizte, 3) sterilisierte und 4) durch Frischluft erneuerte, eventuell auch filtrierte Zimmerluft!

Beweis VI:

„W.-I.“-Grude-Heizöfen sind explosions-sicher, sogar gegen Benzin und Leuchtgas!

Hunderte von Anerkennungs- bez. Dankschreiben!

Wehlmanns Ofen- und Apparate-Fabrik G. m. b. H.

Jauer, Bez. Siegnitz

und

Dresden-N. 6.

Ausstellungs-, Vorführungs- und Betriebs-Laden in Halle an der Saale:

Kleine Ulrichstraße 27. * Geöffnet 10—12 und 3—6.

Das Alleinvertriebsrecht für die ganze Provinz Sachsen oder die einzelnen Regierungsbezirke an kapitalkräftigen, rührigen Kaufmann unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Offerten umgehend erbeten an die Verwaltungs-Zentrale Jauer, Bez. Siegnitz.

Billigste und gesündeste Brotaufgabe.
Bringen Sie ein Gefäß mit und Sie erhalten für 30 Pf. 1 Pfund
besten Rübenspeisesaft.
Richard Jahn, Ludwig Buchererstr. 28.
Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.
Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber.

Bei Haut- und Horn-Leiden
Jede jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuterkuren“.
Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Fuhlmann & Co., Berlin 228, Müggelstr. 25 a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.
Dr. med. Geyer, Spezialarzt f. Haut- u. Hornleiden.
Verwendet
„Kreuz-Pfennig“-
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Zahn-Atelier Willy Muder
Neue Promenade 16 l. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.
(im Gardinehaus) Fernsprecher 3488.

Stempel-Fabrik
Nikolaistrasse 6
Tel. 3668
Alfred Pfautsch.

Dauerhafte Soldatenkisten
verfügbare mit u. ohne Beschlag billigst
Gebr. Franz
Gr. Märckerstr., am Markt.

Kriegs-Wolle
à Pfd. 4.75 5.00 5.25 Mk.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 102.

Zöpfe
von 2 Mt. an, 3, 4, 5, 6, 9, 12, 16, 18 bis 20 Mt. und über 1 Wtr. lang.
10% Rabatt.
Beratung nach Einleitung einer Haarprobe. Alle Ergänzungen in großer Auswahl.
Kopfwäsche
mit Teeessig und Zitrus
50 Pf.
Zopf-Siebert,
Galle a. S., nur Leipzigerstr. 33 und 79 l. Größtes Spezial-Haar-geschäft der Provinz Sachsen.

Pianos Ritter
Halle a. S.
Bewährte Weltmarken unübertroffen preiswürdig 87 Jahre bestehend.
Bei Barzahlung angemessener Kriegs-Rabatt.

Jahn-Atelier,
Galle a. S., Geilstr. 5, 1.
prakt. Alt. Loewenstein, Dentist, ausgeh. an deutsch. Universitäten u. weit. langj. tätig an d. Sch. Zahnärztl. Instit. d. Prof. Dr. Albrecht (Berlin) u. Dr. Bruch (Breslau).
Zerhöf. 8—12, 7. und Sonntag. Lang. Praxis für Zahn- u. künstl. Zähne u. Plomben in kürz. Zeit.

Feldpost-Kartons
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pf.
Neu! Für 6 Eier 15 Pf.
Aug. Weddy,
Leipzigerstrasse 22.

Schneefestwolle
am Selbststricken von 100 Geflicken an in circa 15 verschiedene Farben (Neu: „Seidgrau“).
H. Schnee Nachfolger,
Gr. Steinstr. 84. (4403)

Althee-Bonbons
von vorzüglicher Wirkung gegen Nusten und Heiserkeit, à Paket 50 u. 25 Pf., auch von krieger. Gen. genommen, empf. im Spornhaus Poststr. Joh. Mittlacher, 11.

Unübertroffen sind meine **Militär-Spenträger** in Gummi mit Begehrtruppen, Paar 1.00.

Otto Blankenstein,
obere Polizeistr. 71, obere Steinstraße 36.

Strauss'sche Privatschule.
Unterricht im Schreiben und Schmittzeichnen für eig. Bedarf. Schulhof 1, 1st. St. Kaufhaus (Eingang).

Bacher's Wollwasch-Seife
verhindert das Einlaufen u. Verfilzen sämtlicher Woll-sachen. Allein zu haben im Spornhaus
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 102.

Konservegläser (Rexform), Weck-Apparate

Verkaufsstelle Louis Böcker,

Leipzigertrasse 7.

— Remeremitt. Mit einem wunderbaren, herrlichen Programm beginnen am 28. Oktober die Remeremitt-Abende. Beeft haben, Streichquartett op. 18 Nr. 6 B-dur, Mozart, Streichquartett g-moll und Bach's, Streichquartett B-dur op. 17. Zur Mitwirkung sind genommen die Herren Friedrich Heimlich (2. Violine) und Emil Robert Hansen (2. Violoncello) vom Gewandhaus-Orchester. Siehe heutige Anzeige.

— Wohltätigkeitskonzert in den Zirkuspalast. Als eine wertvolle Ergänzung des Konzertprogramms zu dem Wohltätigkeitskonzert der vereinigten vier Männerchöre, am Sohensoizentag in den Zirkuspalast, ist die genannte Mitwirkung der Sänger und Orchestermitglieder des Celling-Wohlfühlvereins (Geyman) aus Leipzig zu bezeichnen. Die Künstlerin dürfte durch den großen Erfolg im letzten Konzert des hiesigen Lehrers-Gesangvereins noch in besserer Erinnerung sein.

— Bruno Gedrichs Konservatorium für Musik und Theater. Das 17. Schuljahr beginnt mit Montag, den 18. Oktober 1915. Es wird darauf hingewiesen, daß neben der Berufsausbildung auch Singen, Schachspielen, Instrumentalspielen, Sichern nach bekannten künstlerischen Grundsätzen aus Unterricht an Anfänger und Kinder vom 7. Lebensjahre ab für Klavier, Violine, Cello, Orgel etc. wird. Die Überwindung der Choroberschule werden regelmäßig wieder Donnerstags um 7 Uhr, die Orchesterübungen des Konservatoriums, Donnerstags um 6 Uhr abgehalten. In beiden Vereinigungen können sich auch Schüler anderer Lehrer gegen mäßiges Honorar anschließen. Weiter sei mitgeteilt, daß nicht nur Klaffen, sondern auch Einzelunterricht im Konservatorium besorgt werden kann. In besonderen Rücksichtnahme auf die jüngere Kriegsgeneration sind die Stunden erhöht, daß der Schüler an einen längeren Vortrag nicht gebunden wird, sondern daß jede beliebige Stundenzahl genommen werden kann. Näheres siehe Anzeige.

— Olympiafest. Morgen Sonntag nachmittag findet in den Gärten des Maximilianparkes statt. Die Bewirtung ist eine anerkannte vorzügliche.

— Schauspiel. Maria, die Promenade 11a. Mit Maria, die berühmte Komödie in Urban Gads neuem Weiterwert. Die Tochter der Kammerfrau, Drama in 3 Akten. Schloßputz, Lustspiel in 2 Akten. Vorhölzer, Komödie. Die beliebteste und beste deutsche Filmkomödie in 3 Akten. Der Herr Baron. Eine Hochzeitsgeschichte in 3 Akten. Ferner in beiden Theatern die neuesten Aufnahmen von drei Kriegsfilmclips.

Börsen- und Handelsteil

Kurze der deutschen und der englischen Kriegsanleihen

Für Berlin ist von den Banken der Mindestkurs, zu dem die deutschen Kriegsanleihen gekauft werden, auf 99 1/2 v. S. festgesetzt, während bekanntlich die ersten beiden Anleihen zu 97 1/2 v. S. und 98 1/2 v. S. gegeben sind. Dieser Mindestkurs ist nicht noch über dem Werte von 99 v. S., zu welchem die dritte Kriegsanleihe zur Zeichnung ausgesetzt worden ist. Das ungünstige Bild zeigt die Ausbeugung der englischen Kriegsanleihen. Die erste englische Kriegsanleihe, welche schon zur Zeit der Begebung der zweiten ein Disagio von ungefähr 1 1/2 v. S. erlitten, ist jetzt wieder in Kurse gefallen und nur um nahezu 1 v. S. über auch die zweite Kriegsanleihe, welche zu pari begeben wurde, hat diesen Kurs nicht halten können, sondern wird jetzt in London zu 98 v. S., also mit 2 v. S. Disagio gehandelt. Endlich verläuft die zu ungunstigen Bedingungen abgeschlossene amerikanische Anleihe bekanntlich der Preis, dem Kurs der Sterlinganleihe wieder auf pari zu bringen, hat aber aufweisend diesen Zweck nicht erreicht, denn auch jetzt nicht der Wechselkurs des Sterling auf nicht über 57 Schilling, während der Wert der Anleihe 600 Dollars beträgt. Man darf hiernach getraut sein, zu welchen Bedingungen sich die in Aussicht genommene nächste große Kriegsanleihe für England begeben lassen wird.

Gute Aussichten für die ungarische Kriegsanleihe
 Pest, 15. Oktober. Es wird eine rege Beteiligung an der ungarischen Kriegsanleihe auch aus Deutschland festgestellt. Eine Berliner Firma schenkte drei Millionen.

Die Geldfragen unserer Feinde

Petersburg, 15. Okt. (Weldung der Petersburger Telegraphenagentur.)
 Nach Erklärungen beim Finanzminister hat der Meinungs-austausch zwischen den Finanzministern der verbündeten Länder neuerlich die vollkommene Einmütigkeit der russischen, englischen und französischen Regierung bezeugt, alle ihre Hilfsquellen zu vereinen, um den gegenwärtigen Krieg zu einem raschen Ende zu führen. Zu diesem Zweck sollen die Militärischen Ausgaben die notwendigen Schritte zur Begleichung der Bestellungen, die für den Vorratsbedarf gemacht worden sind, sowie zur Bezahlung der Zinsen und zur Amortisierung der ausstehenden Anleihen, für die sich die Regierung verpflichtet hat, sowie der öffentlichen Anleihen geändert. Die Schritte, welche bisher noch der Bezahlung der von den Alliierten in Amerika gemachten Bestellungen entgegenstehen, sind besonders wichtig, da der Kreditmangel, die durch die englisch-französische Anleihe im Betrage von 500 Millionen Dollar und andere von den Alliierten Regierungen geschuldenen Kapitalien getroffen sind, aus der Welt geschafft. Zu gleicher Zeit mit dem Ausbruch der englischen und französischen Finanzminister getroffenen Abkommen ist auch zwischen der

von England und dem russischen Finanzminister ein Abkommen geschlossen worden, welches den russischen Banken gestattet, kurzfristige Wechsel auf englische Finanzinstitute zu ziehen. Der Hauptzweck dieses letztgenannten Abkommens besteht darin, daß den genannten Banken ihre ausstehenden Wertpapiere erhalten bleiben sollen.

Sehr unerwartlich klingt diese russische Anleihe in Deutschland nicht gerade. Auch muß man erst einmal die englischen Bedingungen kennen.

Was Amerika bei der englisch-französischen Anleihe einbringt

Nach amerikanischen Bankberichten, welche in Amsterdam eingetroffen sind, verdient die Vorkanzgruppe bei der englisch-französischen Anleihe nur 50 Millionen Franken, also lediglich 2 1/2 Prozent. Die Werbung von der Uebertragung der Anleihe ist ein Mißgeschick, da das Publikum nicht einmal die Hälfte der 500 Millionen Dollar gezeichnet. Den größeren Teil haben die Emissionsbanken unter sich verteilt.

Die französische Anleihe

Nach dem Honorar-Konvention ist die französische Anleihe erst im November auszugeben. Sie wird fünfprozentig, während fünfzehn Jahren nicht konvertierbar und während dieser Zeit steuerfrei sein. Durch die Bemessung des Ausgabekurses werde sich eine tatsächliche Verzinsung von 5 1/2 Prozent ergeben.

Dividendenrückläufe.

— Die Akt.-Ges. Juckerstrich Soda (akt. 40 f. Vorj. 24) Prozent Dividende vor.
 — Die A.G. für Anilin-Fabrikation in Berlin teilt auf Anfrage u. a. mit, daß sie sowohl für Kriegs- als für Friedenszwecke beschäftigt, aber ausbleiben sei, zu beurteilen, wie sich die weiteren Aussichten stellen werden. Die Dividende für 1914 betrug 16 Prozent.

— **Warenhäuser- und Textil-Industrie-Vereinsgesellschaft.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, aus dem Reingewinn von rund 2,5 Millionen Mark (Reinlohn von 2,4 Mill. Mark) für 1914/15 die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent (Vorjahr 8 Prozent) in Vorschlag zu bringen.

Dividendenrückläufe

Die B. Wittkop, A.-G. für Tiefbau in Berlin-Lichterfelde, wird für das abgelaufene Geschäftsjahr keine höhere Dividende als im Vorjahre (7 1/2 %) gefällig.
 — **Uster, Kettung, Kettungsanstalt.** In der Aufsichtsratsitzung berichtigte der Vorstand, daß das Unternehmen in den abgelaufenen neun Monaten nicht allein für Meer und Marine, sondern auch in Friedensartikeln gut beschäftigt war und daß die Aufträge ein Mehrfaches gegenüber dem Vorjahre betragen, so daß eine volle und lebende Beschäftigung der Werke bis ins nächste Jahr hinein gesichert ist. Unter vorläufiger Bemessung der Forderungen im In- und Ausland wird ein gutes Erträgnis für das laufende Jahr erwartet.

— **ig. Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahn.** Eine Vereinigung zur Wahrnehmung der Rechte der Aktionäre der Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahn hat sich gebildet, die behauptet, um ein besseres Ergebnis zu erzielen, sei eine umfassende Reform der Verwaltung notwendig. Die Aktionärsvereinigung fordert jetzt in einem Rundschreiben die Aktionäre auf, in der auf den 6. November einberufenen Generalversammlung ihre Interessen energischer wahrzunehmen, als es bisher geschehen ist. Die gedachte Aktionärs-Vereinigung, an deren Spitze Obermeister Antiquar, Amtsgerichtsrat Kunze in Wernigerode steht, hat sich bereit erklärt, die Interessen der Aktionäre in der bevorstehenden Generalversammlung zu vertreten.

— **Deutsch-bulgarische Wirtschaftsbeziehungen.** Am Interesse der am Handel mit Bulgarien beteiligten Firmen weist das Reichsamt der Königsberger Kaufmannschaft darauf hin, daß die in München bestehende „Deutsch-bulgarische Gesellschaft“ sich auch mit der wirtschaftlichen Verbindung zwischen den beiden Ländern beschäftigt, eine eigene Handelsstelle eingerichtet hat und durch Benutzung ihrer Redes- und Handelsausmittels in der Lage ist, für deutsch-bulgarische Angelegenheiten fördernde Dienste zu leisten. Die nächste Adresse ist Universitätsprofessor Dr. F. Wierner, München, Neuhäuserstraße 11.

Wismar

Wagereichhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)
 (1) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (2) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (3) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (4) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (5) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (6) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (7) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (8) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (9) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (10) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (11) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (12) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (13) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (14) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (15) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (16) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (17) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (18) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (19) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (20) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (21) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (22) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (23) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (24) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (25) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (26) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (27) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (28) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (29) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (30) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (31) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (32) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (33) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (34) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (35) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (36) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (37) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (38) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (39) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (40) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (41) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (42) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (43) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (44) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (45) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (46) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (47) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (48) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (49) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (50) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (51) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (52) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (53) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (54) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (55) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (56) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (57) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (58) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (59) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (60) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (61) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (62) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (63) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (64) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (65) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (66) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (67) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (68) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (69) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (70) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (71) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (72) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (73) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (74) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (75) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (76) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (77) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (78) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (79) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (80) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (81) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (82) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (83) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (84) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (85) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (86) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (87) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (88) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (89) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (90) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (91) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (92) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (93) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (94) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (95) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (96) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (97) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (98) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (99) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (100) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (101) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (102) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (103) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (104) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (105) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (106) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (107) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (108) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (109) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (110) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (111) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (112) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:** 1946 Stad Hindobes, 305 Baller, Mühlstraße 888, Zungen 57, Bullen 394, Jungvieh 607, Edle 1234. — (113) **Wiedergelände, 15. Okt. Auktions:**

Walhalla-Theater
2.10 Uhr.
Gente 2. 1. Straß. 99. **Vom Glück vergessen.**
Sonntag Nachm. 4 Uhr Familien-Vorstellung
Kleine Preise 30, 55, 80, 1.10 (Ers. 1 Kind frei).

Saalschloss-Brauerei
20 Countas, den 17. Oktober, von 3 1/2 bis 11 Uhr
Zwei grosse Konzerte
der **Görlach'schen Kapelle.**
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Eintritt frei. 6554. W. Winkler.

Thaliafestsaal
Donnerstag, den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Zum Besten der hiesigen Lazarette
Konzert
der vereinigten Männerchöre
Hallsche Liedertafel, Lehrer- u. Gesangverein, Männerliedertafel, Verein Sang und Klang unter Leitung ihrer Dirigenten, der Herren Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich, Chormeister Max Ludwig, Konzertmeister Max Knoch, Kgl. Musikdirektor Willy Wurschmidt.
Solistin: Ilse Helling-Rosenthal (Sopran).
Ausführendes Programm an den Anschlagstulen.
Ritter-Flügel
Karten: Sperrplatz zu M. 2. — u. 1.50, Offener Platz M. 1. —, Stehplatz 50 Pf. in der Hofmusikhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38 (von 9—1, 3—6 Uhr) und an der Abendkasse. 6557

Saal der Loge zu den 5 Türmen,
Albrechtstraße.
Montag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr
127. Kammermusik-Abend
der Herren Konzertmeister Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein, Professor Georg Wille unter Mitwirkung von Friedrich Heintzsch (2. Bratsche) und Emil Robert Hansen (2. Cello). 6568
Beethoven, Streichquartett op. 18 Nr. 6 B-dur. Mozart, Streichquintett G-moll. Brahms, Streichsextet op. 18 B-dur.
Karten zu Mk. 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikhlg von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38 v. 9-1, 3-6 Uhr u. Abendkasse.

Thaliafestsäle
Montag, den 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Antwerpen
Rückblicke und Ausblicke.
Kriegsvortrag von
Heinrich Binder
mit über 100 farbigen Lichtbildern; zum Teil in natürlichen Farben, nach Originalaufnahmen, Kriegspostgraphien, Plänen und Kartenskizzen. 6518a
Der bekannte Schriftsteller, der monatelang die Heere als Kriegsberichterstatter im Grossen Hauptquartier begleitet hat, wolle jetzt 4 Monate in Flandern und Antwerpen, um an Ort und Stelle das wichtigste Problem des westlichen Kriegsschauplatzes zu studieren.
Karten Mk. 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusik-Handlg. von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38-1, 3-6 Uhr.

Garnierte Hüte, Hufformen,
in Plüsch und Samt.
die grosse Mode.
Bekannt billige, reelle Preise.
Modernisierungen werden in kurzer Zeit bei mässigen Preisen ausgeführt. 6563
A. Hoppe, Ruhgasse 6.
3 Minuten vom Markt.

Bruno Heydrichs Konservatorium f. Musik u. Theater.
Gütchenstr. 20. I. Hallsches Konservatorium, Gütchenstr. 20.
Hohe Schule: Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern des Musik und des Theaters, sowie für den Lehrberuf.
Orchester- und Chorklassen: Aufnahme für Klavier, Violine und Cello schon vom 7. Lebensjahre ab. Gesang-Unterricht auch an Anfänger.
Klassen- und Einzelunterricht.
Anmeldungen täglich. Sprechstunden des Direktors von 12-1 und 3-4 Uhr. Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat. 6516

Angenehmer Ausflug nach
zur **Fruchtweinschenke.** Ergebenst W. Trebsteln. 6565

Königliche Schloß- und Domkirche.
Auf Anregung und Bitten des Vaterländischen Frauenvereins:
Liturgischer Festgottesdienst
Vorfeier des Geburtstages I. M. der Kaiserin und Königin und Hohenzollern-Jubiläumfeier
Donnerstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr unter Mitwirkung des 16850
Domkirchenchores und der Frau Prof. Schmidt-Haym.
Festansprache: Domprediger Konsistorialrat Josephson. — Gottesdienststörungen werden an den Kirchthüren verteilt. —
Erschr. Schulmann, energ. Ver. (früher lang. Arb. u. Leiter einer Unterichts- u. Erziehungsanstalt, von betr. (erwähnt) nimmt 4-6 Schüler mit. Bedienst. (V-11) incl. als Best. Arb. einer Familienheim in m. groß. Gart. l. gu. Lage. Hallig. Familienlieb. Bewußt. d. Schularb. jede erford. Maßnahme. Off. u. Z. c. 6978 a. d. Gelfährst. d. Zig

Fasanen u. Hasen,
ganze Jagden und in kleinen Porten kaufen an den höchsten Preisen 6162
Pottel & Broskowski.

Stadt-Theater
Sonntag, den 17. Okt. 1915.
Ant. 3 1/2 Uhr. Ende gen. 6 Uhr.
"Waldschneekönig"
Was ihr wollt.
Auffspiel von W. Shakespeare.
Abends
Ant. 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
"Neu einstudiert"
Tannhäuser.
Oper von Richard Wagner.
Montag, den 18. Okt. 6160
Ant. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Alt-Wien.
Operette u. J. Lanner u. E. Strauß.
Montag, den 17. Oktober 1915.
abends 8 Uhr: 6574
Gastspiel des
Stadttheater-Personals
Die relegierten Studenten.
Auffspiel von Roberti Benoit.

Thalia-Theater
Sonntag, den 17. Oktober 1915.
abends 8 Uhr: 6574
Gastspiel des
Stadttheater-Personals
Die relegierten Studenten.
Auffspiel von Roberti Benoit.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Wien.
Montag: Die Hebesimel.
Miles Theater: Sonntag: Stella.
Satur. — Montag: Die Mädchen von der Geige.
Operetten-Theater: Sonntag: Der Vogelwandler. Montag: Polenblut.
Weimar.
Sol-Theater: Sonntag: Die Regimentstochter.
Erfurt.
Stadt-Theater: Sonntag: Maria Stuart.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonntag: Die Wälder. Montag: Der Weibsteufler.

Zoo.
Sonntag, den 17. Oktober, nachm. 3 1/2 Uhr
Großes Konzert
vom 6159
Görlach-Orchester.
Eintrittspreise:
Erm. 30 Pf., Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstgrad nachh. vorm. 10 Pf., nachm. 20 Pf.

3 H.
22. 10. 6 1/2 L. F. u. Brm.
C.
21. 10. 7 1/2, Bef. 5. Br. U.

Praktische Winkeltaschen,
dreimal so verlängern, sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.
Mittel. des Rab.-Spar-Ver.

Hamburger TEE
Haus sucht für den Alleinverkauf von Tee in Originalpackungen (lichtdicht, kapitalkräftigen Kaufmann. Offerten unter C. 4629 an Hehr. Eisler, Hamburg 3. 6514

Welch bessere Familie übernimmt Hebesimel? Welche eines 2 Monate alten, sehr gutten, netten Mädchens? Welche ein. um. Z. p. 6990 an die Geschäftsstelle hier. Zeitung. 6147
Zur Teilnahme am Vorbereitung-Unterricht von D. V. art. IV. des Gesetzes wird eine zweite Schülerin, stud. 6163

Ein großer Witten istbue Taschen mit Damen-Geld-Regen-Brief-Markt u. billig. Einem billige Briefe! Heh. Krasemann, zur Schmecker. 10.

Stimmen Singeln von Klavier und Flügelu sind preiswert und gut belohnt
Große Brandenburger 22 II.
• **Urin-Untersuchung,** chemisch u. mikroskopisch, sowie
• **Prüfung von Ursubstanz** auf Zerkleinerungsgrad
• **tertiär gewirksam und billig**
• **Apotheker C. Krüger,** Königstr. 24. Ecke Breiten. Str.

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-Thermometer
sowie für technische Zwecke empfiehlt in größter Auswahl
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a. 6573

Stoysche Erziehungsanstalt u. Realschule Jena
erteilt Zeugnis für einj.-freiwill. Dienst. — Schöne Gebäude im Park. — Kleine Klassen. Dr. Sommer. 6761
Sanitätsrat Dr. Gravinghoff,
Kinderarzt, wohnt jetzt
Martinsberg 15. 6157

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Hennes,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
Gr. Steinstr. 20 (Kreissparkasse)
Sprechstunden: 9-12 und 3-4 Uhr
außer Sonnabend nachmittag
Sonntag von 9-10 Uhr. 6089

Auf Urlaub in Halle a. Saale.
Von Dienstag, den 19. Oktober an, Sprechstunde wochentäglich von 10-12 und 3-4 Uhr
Dr. med. Kneise, 6181
Leitender Arzt der „Heilanstalt Weidenplan“.

Im Wäsche-Ausstattungs-Geschäft von
L. Tangermann, 6849
Gr. Steinstr. 80 I Trepp. : Massanfertig.
Kaufen Sie gute u. billige Wäsche. Spez.: Massanfertig.
Kein Laden.

Familien-Nachrichten.
Statt Karten!
Dank erfüllt zeigen wir die Geburt eines gesunden Töchterchens an. 6554
Halle, Südstr. 51, den 14. Oktober 1915.
Frau Käthe Urbach geb. Dietrich,
Paul Urbach, z. Z. im Felde.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, die uns beim Tode meines lieben einzigen Sohnes, des Oberamtmannes
Otto Lüttich
in reicher Maße zu Teil geworden sind, sage ich in meinem, meiner Stinber und Schwiegermutter Namen den herzlichsten Dank. 6855
Halle a. Saale, im Oktober 1915.
Marie Lüttich
geb. von Franckin.

Verein ehem. Preuß. Garde, Halle a. S. u. Umg.
Am 21. Septbr. d. J. fand im Westen den Heldentod im Kampfe fürs Vaterland unser lieber Vereinskamerad, der Landwirt Herr **Arthur Förster** aus Seeben, Unteroffizier in einem Inf.-Bgt.
Allezzeit werden wir dem tapferen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren. **Der Vorstand.**
Zu einer Trauerfeier am Sonntag, den 17. d. M., nachm. 2 1/2 Uhr in der Kirche zu Seeben wollen sich die Kameraden zahlreich einfinden. 6148

Heute morgen entschied sanft, unsere liebe, gute, treuergebende Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Frau Rechnungsrat Marie Pallas
geb. Moyer.
Halle a. S., den 16. Oktober.
Pflanzhaus 2, rochbau b. Delitzsch, Halle (Bismarckstr. 10) u. Znan.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Karl Pallas u. Frau Käthe geb. Just
Arno Grosse u. Frau Margarete geb. Pallas
Klara Pallas geb. König u. Enkelkinder.
Die Beerdigungszeit wird noch bekanntgegeben.

erfahren. Zu Bestrafung sind Forstbesitzer im Bezirke von 1804/216 202.

W. Neustadt, 16. Okt. (Erdbeben Unfall.) Der 19 Jahre alte Sohn des hiesigen am dem Reichsberber...
W. Neustadt, 15. Okt. (Vergewaltigung.) Der...
W. Neustadt, 16. Okt. (Vergewaltigung.) Der...

Post und Eisenbahn

Bezirks-Eisenbahn: Erfurt-Galle (Saale)

An der am 13. h. Mts. in Erfurt abgehaltenen Sitzung...
16. Februar eine Sitzung des hiesigen Ausschusses vorzuziehen.

Landwirtschaftliches

Oelgewinnung aus Bucheckern

Um die Bucheckern möglichst zur Oelgewinnung auszunutzen...
16. Februar eine Sitzung des hiesigen Ausschusses vorzuziehen.

Aus dem Leserkreise.

(Die machen besonders dankbar aufmerksam, das in dieser Rubrik alle...)

Zur Borkenernahrung

Sobald und noch auch bedarf es der Vertierung der...
16. Februar eine Sitzung des hiesigen Ausschusses vorzuziehen.

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

20. Sonntag nach Trinitatis, den 17. Oktober.
In U. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Keller.
In U. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Keller.
In U. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Keller.

Hospital: Vorm. 8 1/2 Uhr Oberpfarrer Keller.
In U. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Keller.
In U. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Keller.
In U. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Keller.

Freitag nach 3 Uhr Frandstraße 1; Pastor Richter.
Freitag nach 3 Uhr Frandstraße 1; Pastor Richter.
Freitag nach 3 Uhr Frandstraße 1; Pastor Richter.

Für Rheumatiker und Arterienleidende.
Glänzende Erfolge eines 73jährigen.
Herr Braunfelsener...
Zabietten sind zu billigen Preisen in jeder Apotheke erhältlich.

Hildesheim, das Rathaus...
das Rathaus...
das Rathaus...

Thüringer Waldsanatorium
Schwarzack
Bad Blankenburg-Thüringerwald
Rezeptions-Sanitarier Dr. Wiedebach

Yoghurt-u. Kefir-Laboratorium
der Landwirtschaftskammer, Halle a. Saale, Freimfelderstraße 68,
gibt zur selbständigen, monatelangen Herstellung von
Yoghurt- und Kefirmilch
geprüfte Reinkulturen ab. 6717
Eine Yoghurtkultur Mk. 1.75. — Eine Kefirkultur Mk. 3.00.